



Dringliche Interpellation

betreffend Platzmieten Winterthurer Musikfestwochen

eingereicht von: Werner Badertscher, namens der SVP

am: 03.05.2010

Geschäftsnummer: 2010/048

Text und Begründung

Die Restaurants in der Steinberggasse haben in der Bewilligung, zur Betreibung einer Strassenwirtschaft, die Pflicht an bestimmten Anlässen auf Ihr Recht zu Verzichteten. Einer davon ist die Winterthurer Musikfestwochen vom 18. bis 29. August 2010. Neu wechseln die Winterthurer Festwochen von einem Umsatz abhängigen Beitrag von bisher 15%, auf eine Pauschale für die das kostenlose Hauptprogramm vom 18. - 26. August 2010 und dem kostenpflichtigen Hauptprogramm vom 27. - 29. August 2010. Bei gleichem Umsatz erhöht sich der Preis um mehr als 100%. Somit sind die Abgaben für die Restaurants dermassen hoch, dass ein Gewinn unmöglich erwirtschaftet werden kann. Die Stadt verlangt durchschnittlich ca. Fr. 0.50 pro Tag/m2. Die Winterthurer Musikfestwochen verlangen durchschnittlich ca. Fr. 47.50 pro Tag/m2. Dazu kommt die Behinderung des freien Zuganges und die Auflagen, betreffend des erlaubten Angebotes, die zu erfüllen sind. Die Winterthurer Festwochen verlangen ca. 95 mal mehr als die Stadt pro Tag/m2. In der freien Marktwirtschaft wird dies als Wucher bezeichnet und bei den Boni der Banken spricht man von Abzockerei.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Auflagen haben die Winterthurer Festwochen, bezüglich Weitervergabe des von der Stadt zur Verfügung gestellten öffentlichen Grundes?
2. Wie viel bezahlen die Organisatoren solcher Anlässe pro Tag/m2 für den öffentlichen Grund?
3. Wo sind Bedingungen / Auflagen für die Veranstalter solcher Anlässe, wie die Winterthurer Musikfestwochen, Afro-Pfingsten etc. festgelegt?
4. Wie Begründen die Winterthurer Musikfestwochen Organisatoren die Preiserhöhung?
5. Werden unterschiedliche Abgaben, je nach Standort verlangt?
6. Wie Beurteilt die Stadtregierung diese Preiserhöhung um mehr als 100%?
7. Wie Begründet die Stadtregierung die Defizitgarantie für die Musikfestwochen, wo andererseits das lokale Gewerbe mit überhöhten Abgaben geschröpft werden?
8. Wird die Rechnung der Winterthurer Musikfestwochen offen gelegt, mit all den Entschädigungen für die einzelnen Funktionäre?
9. Wie Beurteilt die Stadtregierung die Einnahmen-Reduktion der betroffenen Restaurants?